

Reisebericht Inlandreise SVSNE 27./28. Juni 2009

Insgesamt 13 Vereinsmitglieder steigen zwischen Basel und Bern in den IC nach Thun ein. Dank dem Ex-Präsi Cello kann auch der Durst schon ein erstes Mal gelöscht werden.

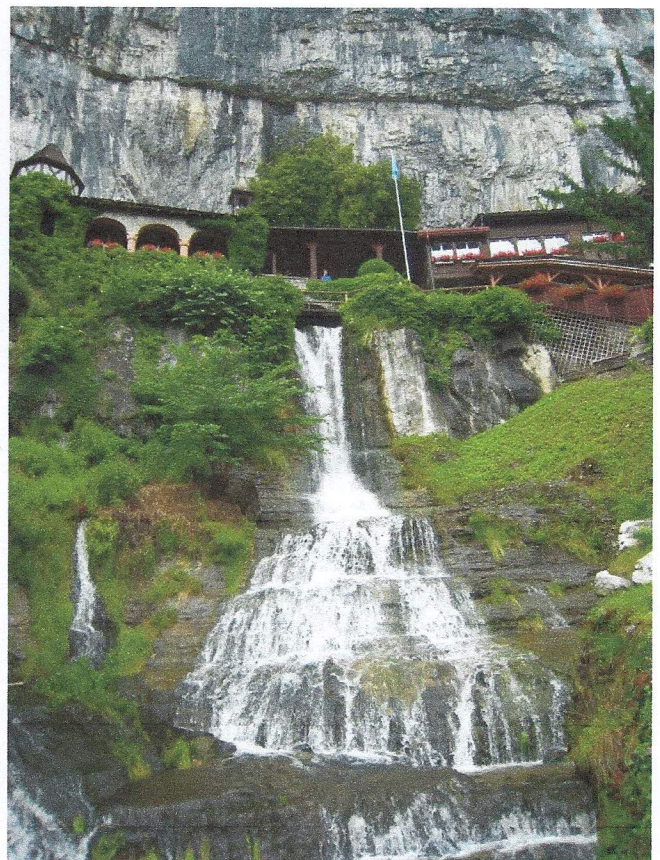


An der Schiffslände in Thun erwartet uns auch schon unser Passivmitglied Gerhard Mätzener. Gemeinsam besteigen wir das Kursschiff Richtung Interlaken. Dank Geri können Baumi, Cello und Kevin einige Zeit beim Kapitän auf der Brücke verbringen.



Vorbei an Oberhofen – Gunten – Spiez – Beatenbucht geht bis zur Anlegestelle Beatushöhlen. Dort wartet die erste sportliche Herausforderung auf uns – ein etwa 20 minütiger Fussmarsch bis zum

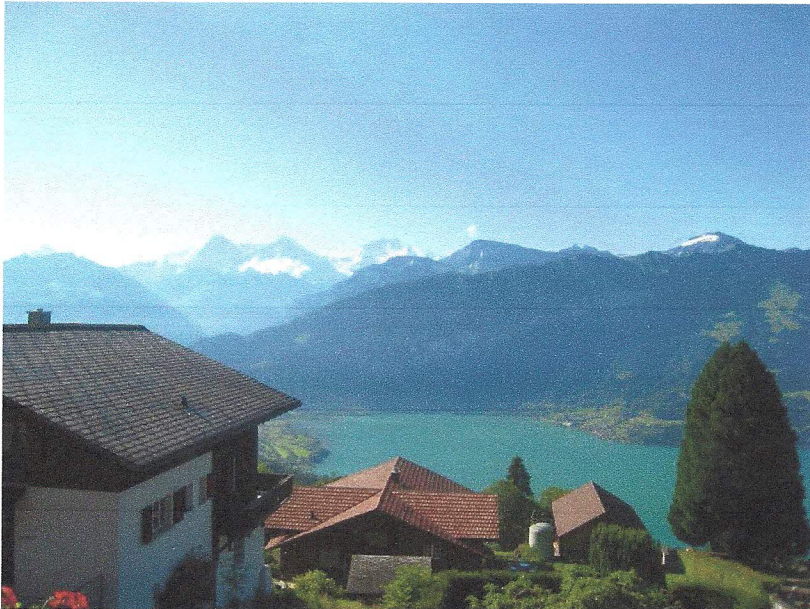
Eingang der Beatushöhlen. Zum Glück gibt's hier ein Restaurant, so dass wir die Zeit bis zur Höhlenbesichtigung mit Essen und Trinken überbrücken können.



Frisch gestärkt geht's weiter zur Besichtigung der St. Beatushöhlen. Wir sehen die Zelle des heiligen Beatus, ca. 1 Km beleuchtete Höhle mit Tropfsteinen, Schluchten, Hallen und Wasserfällen. Nach der Besichtigung kann die Umgebung der Höhle (Park, Wasserfall, Fabelhäuschen, Museum) auf eigene Faust entdeckt werden, wir treffen uns gegen halb vier wieder an der Schifflände. Mit dem Dampfschiff Blüemlisalp geht die Fahrt wieder ein Stück zurück bis Beatenbucht und mit der Standseilbahn hinauf nach Beatenberg. Per Bus erreichen wir unser „Nachtlager“, die Pension Favorita.

Weil die Pensionswirtin grad nicht anwesend ist, stürmen wir das Restaurant, worauf die Einheimischen dieses Fluchtartig verlassen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten, gibt's dann doch den Begrüssungsapéro inkl. Fleisch- und Käseplatte. Anschliessend werden die Zimmer aufgeteilt und sogleich bezogen, alle haben eine herrliche Aussicht auf Eiger – Mönch – Jungfrau!

Für das Nachtessen steht dann nochmals ein kleiner Fussmarsch an. Wir gehen ins Bode-Beizli, zu Baumis Cousin Hampe und Diana. Im kleinen – heimeligen Beizli werden wir verwöhnt und mit dem einen oder anderen Rugenbräu klingt der Abend aus. Der Heimweg wird in kleineren Gruppen angetreten ...



2. Tag

Was für ein Erwachen – strahlend blauer Himmel und ein herrlicher Ausblick erwarten uns am Morgen. Bis gegen 10 Uhr haben alle das Frühstück genossen und machen sich bereit für die Weiterreise. Mit dem Bus geht die Fahrt hinunter nach Interlaken, weiter mit der Brünigbahn nach Brienz und wieder per Bus zum Eingang des Freilichtmuseums Ballenberg.

Nach dem lösen der Eintrittsbillette haben wir etwa dreieinhalb Stunden

Zeit in die Bäuerliche Vergangenheit der Schweiz einzutauchen. Verpflegen kann man sich natürlich auch in einem der Restaurants mit regionalen Spezialitäten.



So langsam brauen sich am Himmel Gewitterwolken zusammen und wir treten die Heimfahrt via Brünig – Luzern an. Ab hier trennen sich die Wege dann so langsam wieder.

Baumi, vielen herzlichen Dank für die super Organisation dieser Reise.

De Züri